



Bild: pixabay.com

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Bad Soden-Salmünster

Interessantes aus 2018





Sprechstunden des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V.

Die Gespräche sind unabhängig von Nationalität und Konfession.

Sie sind kostenlos, vertraulich und ergebnisoffen.

Der Vorstand, das Kuratorium sowie die hauptamtlichen

und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen unter Schweigepflicht.



Sozaldienst katholischer Frauen e.V. Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familien

Hauptstelle

Bad Sodener Straße 52
63628 Bad Soden-Salmünster

Telefon 06056 5402
Telefax 06056 5498
www.skf-bad-soden-salmuenster.de

*Bitte beachten Sie unsere
neue E-Mailadresse:*

kontakt@skf-bad-soden-salmuenster.de

montags bis donnerstags: 8 bis 16 Uhr
freitags: 8 bis 12 Uhr

Außensprechstunden

Terminvergabe über Büro
Bad Soden-Salmünster
Bad Sodener Straße 52

63619 Bad Orb
Frankfurter Straße 2

Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen
Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen

36381 Schlüchtern
Krämerstraße 5

36396 Steinau
Am Brückentor 22
Ecke Gänsewiese

Online-Beratung

über www.beratung-caritas.de
Weiterleitung an den Ortsverein

Spendenkonto

VR Bank Main-Kinzig eG
IBAN: DE28 5066 1639 0205 4095 78
BIC: GENODEF1LSR

Stiftungskonto

„Sozaldienst katholischer Frauen
Bad Soden-Salmünster“

Bank für Kirche und Caritas Paderborn
IBAN: DE60 4726 0307 0015 0551 00
BIC: GENODEM1BKC

Unsere Angebote

- Hilfe bei Problemen, die eine Schwangerschaft betreffen, auch im Entscheidungskonflikt
 - Beistand bei zu erwartender Behinderung des Kindes
 - Begleitung nach Schwangerschaftsabbruch, Tot- oder Fehlgeburt
 - Begleitung bei Kinderwunsch
 - Beratung bei vertraulicher Geburt
 - Unterstützung bei Beziehungsproblemen und Gewalterfahrung
 - Vertrauliche Gespräche zu Sexualität und Familienplanung
 - Informationen über Hilfsangebote bei schwangerschaftsbedingten finanziellen Notlagen
 - Baby-Sprechstunde
 - Sexualpädagogische Gruppenarbeit
 - Babybedenkzeit
-





Inhalt

Begrüßung

Vorwort

Das ist der Sozialdienst katholischer Frauen

Ehrenamt

Unsere Angebote im Main-Kinzig-Kreis

- Babysprechstunde, Deutschkurs, Drop In(klusive), Ferienspiele
- Frauenfrühstück 60plus, gewaltlos.de, Hand in Hand, Internationaler Frauentreff
- Mogli und Mogli-Baby, PC-Kurs, Second-Hand-Stübchen, Babybedenzeit

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster

SkF in Zahlen

Fachtreffen, Veranstaltungen und Fortbildungen

Danksagung

Pressestimmen



Begrüßung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Ortsvereins,

sehr gerne überreiche ich Ihnen unseren Jahresbericht 2018. Bei einem Rückblick stellen wir immer wieder fest, wie ereignis- und abwechslungsreich das vergangene Jahr war.

Zum ersten Mal starteten wir mit einem Neujahrsempfang in ein neues Jahr. Viele Mitglieder und Ehrenamtliche, das Kuratorium unserer SkF-Stiftung, Teilnehmerinnen aus verschiedenen Projekten sowie Freundinnen und Freunde unseres Ortsvereins nahmen daran teil. Neben einem positiven Rück- und Ausblick, wurden langjährige Mitarbeiterinnen und ehrenamtlich Tätige geehrt und ausgezeichnet. Und im Anschluss fanden noch interessante Gespräche statt.

Der kfd Diözesanverband Fulda wurde von nigerianischen Frauen besucht. Sie wollten erfahren, was es in der Praxis heißt: „Da sein, Leben helfen“. An unserem Projekt „Babybedenkzeit“ waren die Frauen aus Nigeria sehr interessiert. So fand ein reger und für beide Seiten interessanter Austausch statt.

Unser jährlicher Zukunftstag fand im Kloster Bad Soden-Salmünster mit einer Unternehmensberaterin statt. In entspannter Atmosphäre haben wir für unsere Tätigkeit verschiedene Fragen diskutiert und vertieft. Dank der professionellen Anleitung konnten neue Wege für unseren Ortsverein entwickelt werden.

Sehr gefreut haben wir uns über den Antrittsbesuch unseres neuen Bürgermeisters, Herrn Dominik Brasch. Wir informierten ihn über unsere Beratungstätigkeiten und die einzelnen Angebote unseres Ortsvereins. Er besuchte unser Projekt Drop In(klusive) und unterstützte die Werbekampagne von gewaltlos.de.

Nur durch ein hohes Maß an Engagement der Mitarbeiterinnen können wir unser Motto: „Da sein, Leben helfen“ umsetzen. Wir können weiterhin Frauen und Familien begleiten, unterstützen und mit ihnen neue Perspektiven erarbeiten. Der Vorstand dankt allen hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und ehrenamtlich Tätigen ganz herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Viel Freude beim Lesen und ein herzliches Dankeschön für Ihr Interesse an unserer Arbeit und Ihre Unterstützung.

Ich grüße Sie herzlich.

Ihre

Marion Meister
1. Vorsitzende

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen
der SkF Bad Soden-Salmünster:

Vorstand



Marion Meister



Adele Schenk



Gisela Köller

Mitarbeiterinnen



Anke Linnemann



Kerstin Singh



Jutta Müller



Sonja Böttger



Vorwort

*Liebe Leser und Leserinnen
unseres Jahresberichtes,*

ich war zwar noch nie dort, aber Gläubige, die die Gemeinschaft im französischen Taizé besucht haben, erzählen mir immer wieder begeistert. Menschen unterschiedlichster Herkunft und Religion, jeden Alters und jeder Sprache finden dort zueinander. Wie ist das möglich? Ich denke, das Entscheidende ist, dass die Brüder in jedem, der kommt den Menschen sehen. Jeden annehmen und ernst nehmen mit seinen Fragen und Problemen. Der Gründer der Gemeinschaft, Frère Roger, sagte einmal: „Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist. Aber lebe es.“

Das ist die Mitte des Evangeliums: Gott ist Mensch geworden und in jedem Menschen ist etwas Göttliches, etwas Kostbares und Großes.

Der Sozialdienst katholischer Frauen in Bad Soden-Salmünster ist ein Ort, an dem diese Botschaft lebendig wird. Jeder wird mit seinen Fragen und Problemen angenommen und unterstützt.

Dazu helfen viele: unsere Mitarbeiterinnen und viele Ehrenamtliche in den unterschiedlichsten Projekten und Initiativen. Der vorliegende Jahresbericht macht dies auf eindrucksvolle Weise neu deutlich.

Ich wünsche diesem Bericht viele interessierte Leser. Empfehlen Sie uns weiter, damit wir gemäß dem Motto des SkF-Leitbilds „Da sein, Leben helfen“ weiter unterstützen können.

Herzliche Grüße

Pfarrer Dr. Michael Müller



**Geistlicher Beirat des SkF
Bad Soden-Salmünster**



Das ist der Sozialdienst katholischer Frauen

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) ist ein Fachverband in der katholischen Kirche. Um Benachteiligungen und Notsituationen, die vor allem Frauen betreffen, entgegen zu wirken, hat Agnes Neuhaus den Verein vor über 100 Jahren gegründet. Aus dieser Tradition heraus leisten wir soziale Arbeit, die auf Veränderungen adäquat und innovativ reagiert.

Der Gesamtverein e.V. aller bundesweit vertretenen SkFs befindet sich in Dortmund. Der SkF unterstützt mit 9.000 ehrenamtlichen und 6.000 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in mehr als 140 Ortsvereinen Frauen, Kinder, Jugendliche und Familien, die in ihrer aktuellen Lebenssituation auf Beratung oder Hilfe angewiesen sind. Der SkF Sozialdienst katholi-

scher Frauen e.V. Bad Soden-Salmünster ist ein eingetragener, gemeinnützig anerkannter Verein. Der Ortsverein ist Mitglied im SkF-Gesamtverein. Er ist korporatives Mitglied im Caritasverband für die Diözese Fulda e.V. sowie im Caritas-Verband für den Main-Kinzig-Kreis e.V.

Das ist unsere Aufgabe

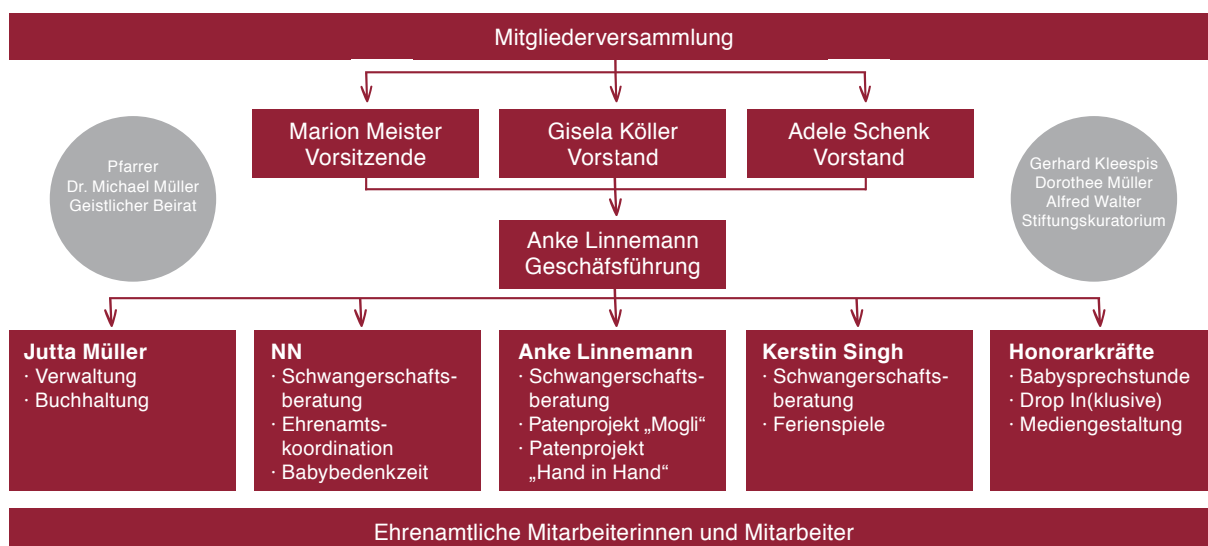
Als caritativer Dienst in der katholischen Kirche ist es bis heute die Aufgabe des Sozialdienstes katholischer Frauen in der Diözese Fulda, Menschen - insbesondere Frauen und Familien - in Notlagen zu helfen. Unsere Dienste beraten und begleiten unabhängig von religiöser und nationaler Zugehörigkeit.

Das verbindet uns

Unserer Tradition verpflichtet, arbeiten wir in unserem Selbstverständnis mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern partnerschaftlich zusammen. Wir kooperieren mit unterschiedlichen Diensten und Einrichtungen, regional im Main-Kinzig-Kreis, im Bistum Fulda und bundesweit. Durch die breite Vernetzung schaffen wir Synergieeffekte.

Das zeichnet uns aus

Wir achten jeden Menschen in seinem einmaligen Wert und in seiner Würde. Verantwortungsbewusstsein und Achtung vor den unterschiedlichen Biographien und individuellen Lebenssituationen prägen unseren Umgang mit den Klientinnen und Klienten. Wir respektieren deren freie Entscheidung. Mit den uns anvertrauten Mitteln gehen wir verantwortungsbewusst und wirtschaftlich um.





Ehrenamt

Die Dienstgemeinschaft von beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden wirken gemeinsam zum Wohl der Menschen in Notsituationen (vgl. SkF-Leitbild, 2011) und ist seit der Gründung in Dortmund vor über 100 Jahren ein traditionelles Merkmal der Arbeit des Sozialdienstes katholischer Frauen. Die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen ist eine unverzichtbare Ressource unseres Vereins. Nicht nur, dass die SkF-Vorstandsebene von ehrenamtlich arbeitenden Frauen besetzt wird, auch die vielfältigen Projekte des SkF sind nur mit der engagierten Hilfe Ehrenamtlicher zu bewerkstelligen. Dieser Einsatz ergänzt die pädagogische Arbeit des hauptberuflichen Personals.



Einige unserer 32 engagierten Ehrenamtlichen

Denn die Ehrenamtlichen können die Klientinnen und deren Familien durch Lebenserfahrung, Zeit und persönliche Zuwendung auf eine ganz andere Art unterstützen. Damit ist der freiwillige Einsatz ein kostbares Geschenk für alle: Benachteiligte erhalten eine ganzheitliche Unterstützung und die Fachkräfte werden entlastet. Dafür gewinnen die Ehrenamtlichen neue Eindrücke und lernen Gleichgesinnte kennen.

Naturgemäß betreffen soziale Projekte ganz sensible zwischenmenschliche Bereiche. Solche Aufgaben stellen hohe Anforderungen an die Mitwirkenden. Deshalb ist eine Vorbereitung auf das Ehrenamt durch SkF-Basiskurse unabdingbar.



Falls Sie

- eines unserer Projekte anspricht und Sie eine sinnstiftende Beschäftigung suchen,

dann bieten wir Ihnen

- eine Schulung mit professioneller Begleitung und Reflexion ihres Handelns
- zum Teil Vergünstigungen von Event- und Kulturveranstaltungen
- die Erstattung der anfallenden Kosten und einen Versicherungsschutz.

Ihr Gewinn

- Sie stärken die gesellschaftliche Solidarität und helfen unmittelbar den Menschen in Ihrer Region.
- Sie haben Kontakte mit Gleichgesinnten.



Unsere Angebote im Main-Kinzig-Kreis

Baby-Sprechstunde

Dieses seit 2013 kostenlose Angebot ermöglicht Frauen, sich von Beginn der Schwangerschaft bis zur Nachsorge mit all ihren Problemen und Fragen an eine kompetente Person zu wenden. Durch informelle Gespräche können leicht adäquate Hilfe angeboten werden. In den letzten fünf Jahren haben knapp 140 Frauen die Sprechstunde in Anspruch genommen. Allein im letzten Jahr waren es bei 29 Sprechstunden 35 Frauen. Zusätzlich wurde ein Mehrsprachiger Vortrag "Rund ums Baby" gehalten.

**Kontaktperson Frau Wibke Kaiser (Familienbegleiterin und Mitglied in der Gesellschaft für Geburtsvorbereitung).
Dienstags von 14:30 Uhr bis 16 Uhr (außer in den Schulferien)**

Deutschkurs

Ein niedrighschwelliges Angebot für Erwachsene, die die ersten Schritte in der deutschen Sprache erlernen möchten. Bis zu 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Berichtsjahr fanden 53 Unterrichtseinheiten statt.

**Ehrenamtliche Leitung Frau Birgit Hagemann.
Zweimal wöchentlich nur nach Voranmeldung.**

Drop In(klusive)

Ein offenes Angebot für alle Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren. Hier können sie sich austauschen, sich informieren und andere Eltern mit ihren Kindern kennenlernen und gemeinsam spielen, essen und trinken. Die Treffen werden von einer Elternbegleiterin organisiert und begleitet.

**Leitung Frau Julijana Bös und Frau Krystina Olender.
In Bad Soden-Salmünster dienstags von 14 bis 16 Uhr.
In Bad Orb montags von 15 bis 17 Uhr.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!**

Ferienspiele

Die Ferienspiele finden jährlich in der letzten Woche der Sommerferien statt. Jedes Jahr beschäftigen sich die Teilnehmer der Ferienspiele mit einem speziellen Thema. 2018 wurden 23 Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 10 Jahren unter dem Motto: „Die Welt der Steine: erforschen–entdecken–erleben“. Unter Anleitung einer Diplom-Geologin ging es mit Hammer und Meißel im Gepäck auf Entdeckungstour. Es wurden Kalksteinhöhlen erkundet, Basaltsteine bearbeitet, Fossilien gefunden und Vulkanausbrüche nachgestellt. Unter dem Mikroskop wurden die Fundstücke untersucht und die Unterschiede von Erstarrungs-, Ablagerungs- und Umwandlungsgesteinen herausgearbeitet.

Kosten: 30,- €/Woche und 25,- €/Woche für Geschwisterkinder. Kontaktperson Frau Kerstin Singh.



Frauenfrühstück 60plus

Mit dem Frauenfrühstück 60 plus hat der SkF ein Angebot für Seniorinnen geschaffen, die vorher noch keine Zielgruppe des SkF waren.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen: Fatma Abdul, Helga Hansmann, Bettina Schnettger und Elke Weber.
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr.
Die Teilnahme ist kostenlos.

gewaltlos.de



Von Gewalt betroffene Frauen haben hier die Möglichkeit, sich rund um die Uhr online Beratung und Unterstützung zu suchen. Es ist wichtig, aus vielen unterschiedlichen Angeboten auswählen zu können. Das Internet bietet hierzu eine zeitgemäße und unkomplizierte Hilfestellung. Die Beratung kann auf Deutsch, Englisch und Türkisch stattfinden. In den häufigsten Fällen handelt es sich um Gewalt, die von Beziehungspartnern im häuslichen Umfeld ausgeübt wird.

Hand in Hand



Ein Kooperationsprojekt des SkF e.V. und des CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.). Junge Menschen, die als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) nach Deutschland gekommen sind, benötigen nach Beendigung der Jugendhilfe noch weitere Hilfestellungen. Geprägt durch die Leitgedanken des SkF „Da sein, Leben helfen“ und des CJD „Keiner darf verloren gehen“ wurde in 2016 das gemeinsame Patenprojekt „Hand in Hand“ ins Leben gerufen. Der Wunsch ist, jungen Menschen den Start ins Erwachsenenleben zu erleichtern. Eine Patenschaft gibt Orientierung und Unterstützung. Im Berichtsjahr bestanden sechs Patenschaften.

Wenn Sie älter als 21 Jahre sind und die gesellschaftliche Solidarität für junge Menschen übernehmen wollen, sind Sie bei uns richtig. Sie helfen unmittelbar den Menschen in Ihrer Region. Gerne informieren wir Sie über dieses Ehrenamt.

Internationaler Frauentreff

Ein Gruppenangebot bestehend seit 2011. Einen Höhepunkt der Teilnahme entstand in 2015 und 2016 mit dem Anstieg der Zuwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland. Die Menschen haben für lange Zeit hier einen guten Willkommensort gefunden. Sie haben gleichgesinnte kennengelernt und Hilfestellungen für alle Lebenslagen erhalten. Dadurch konnten sie ihre neue Heimat Deutschland besser kennenlernen. Mittlerweile sind die meisten in Arbeit vermittelt worden oder verzogen. Dadurch ist ihnen eine regelmäßige Teilnahme nicht mehr möglich.

Mit großem Bedauern haben wir uns am Ende des Berichtjahres entschlossen, das Angebot nicht weiterzuführen. Jedoch mit der Gewissheit, dass das Projektziel erreicht worden ist.



Mogli und Mogli-Baby



Ein Kooperationsprojekt des SkF e.V. und des Caritasverbandes MKK e.V. Durch veränderte Lebenssituationen können viele junge Eltern kaum noch auf familiäre Hilfe zurückgreifen. Mogli-Patenschaften sind hier ein guter Weg zur Unterstützung. Durch den regelmäßigen Kontakt mit den Paten sollen Kinder an Angeboten teilhaben, die ihnen sonst verschlossen und fremd blieben. Im Berichtsjahr bestanden acht Patenschaften.

Wenn Sie älter als 21 Jahre sind und Familien im MKK unterstützen möchten, sind Sie bei uns richtig. Gerne informieren wir Sie über dieses Ehrenamt.

PC-Kurs

Ein niedrighschwelliges Angebot für Teilnehmer aus dem Deutschkurs. Im Berichtsjahr fanden 20 Unterrichtseinheiten statt.

Ehrenamtliche Leitung Frau Cornelia Piesch.

Second-Hand-Stübchen

Dank der Sachspenden, die wir erhalten, können Kleidung und Spielzeug kostenlos abgegeben werden. Im Berichtsjahr kam es zu zwei Arbeitstreffen mit dem Vorstand, der Ehrenamtskoordinatorin und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Zwar ist die Kleiderausgabe ein Selbstläufer, doch es ist wichtig, gemeinsam auf die bisherige Leistung zu schauen und die zukünftige Struktur und Organisation zu überdenken.

In 2018 konnten insgesamt 372 Erwachsene mit insgesamt 810 Kindern Sachspenden entgegen nehmen.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen:

Irina Gettmann, Helga Hansmann, Gabriele Koch, Ilse Noll, Stefanie Ross, Sylvia Stock, Elke Weber.

Annahme und Ausgabe: dienstags von 14:30 bis 16 Uhr (außer in den Schulferien)

Babybedenkzeit

Während des mehrtägigen Projektes werden die Jugendlichen von einer Sozialpädagogin betreut. Sie arbeiten gemeinsam an den Themen wie verantwortungsvolle Elternschaft, Partnerschaft, Zukunftsplanung usw.

Das Konzept will nicht abschrecken, sondern die Heranwachsenden mit ihren Sehnsüchten und Hoffnungen begleiten. Die Erfahrungen mit dem Babysimulator sollen sie befähigen, in Bezug auf die eigene Lebensplanung und zukünftige Elternschaft selbstbestimmte und reflektierte Entscheidungen treffen zu können.

In 2018 wurden insgesamt 152 Schüler an 22 Unterrichtstagen erreicht.



willkommen välkommen
welcome dobrodošli
hoş geldiniz tervetuloa
benvenuto добро пожаловать
ترحيب serdecznie witamy



© Karl Kübel Stiftung/Thomas Neu

DROP IN(KLUSIVE)

Unser Willkommensort für Eltern mit Kindern bis 3 Jahren in

Bad Soden-Salmünster, Bad Sodener Straße 52
Bad Orb, Frankfurter Straße 1

dienstags von 14 bis 16 Uhr
montags von 15 bis 17 Uhr



STIFTUNG Sozialdienst
katholischer Frauen
Bad Soden-Salmünster

*Da sein -
Leben helfen*



HERZLICHE EINLADUNG ZUM FAMILIENFEST

anlässlich des **10-JÄHRIGEN
BESTEHENS** unserer Stiftung

Sonntag, 9. September 2018

Pontifikalamt mit Weihbischof Prof. Dr. Diez um
10.30 Uhr in der **Pfarrei St. Peter und Paul**,
Bad Soden-Salmünster

Anschließend Begrüßung und Eröffnung
des Familienfestes rund um das
Joseph-Müller-Haus, Schwedenring 1

Buntes Programm für Groß & Klein

- » Leckers vom Grill
- » Kaffee und Kuchen
- » vielfältiges Programm für Kinder

Ende 17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlicher Unterstützung der VR Bank Main-
Kinzig-Büdingen eG und der Kreissparkasse Schlüchtern.

Der Erlös geht zu 100% in die Stiftung. Lindern Sie mit uns Not in der Region.
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. • Bad Sodener Straße 52 • 63628 Bad Soden-Salmünster
Telefon 06056 5402 • www.skf-bad-soden-salmuenster.de
Stiftungskonto Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen
IBAN DE60 4726 0307 0015 0551 00 • BIC GENODEM1BKC



10 Jahre Stiftung

Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster

Mit großer Freude haben wir im letzten Jahr das 10jährige Bestehen der Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster im Rahmen eines Familienfestes begangen. Einen herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Dr. Michael Müller und an die Pfarrgemeinde, dass wir zum wiederholten Male auf dem schönen Gelände am Josef-Müller-Haus unser Familienfest feiern durften. Unser besonderer Dank geht an Herrn Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez, der mit uns die Heilige Messe gefeiert hat. Die Gedanken der Predigt haben uns sehr beeindruckt und uns in unserer Arbeit bestärkt.

Durch unsere Arbeit vor Ort geben wir der Kirche ein soziales Gesicht. Der SkF ist bereit zu Diakonie und Gastfreundschaft und Caritas!

Aber auch allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den „Zunftgrillern“ wollen wir dankbar sein. Ohne deren Unterstützung beim Auf- und Abbau, in der Küche u.a. sowie der vielen Kuchenspenden von nah und fern, wäre dieses Fest nicht zustande gekommen. Zur Unterhaltung gab es ein Torwandschießen, den Käpt'n Ballon sowie die musikalische Unterhaltung durch den Gesang vom Chor 4you sowie durch Herrn Kleespies mit seinem Keyboard.

Zehn Jahre sind eine lange Zeit, in der wir mit den Erträgen des Stiftungskapitals und den Spenden sehr viel Gutes tun konnten. Wir konnten verschiedene Projekte anstoßen, die teilweise als feste Angebote etabliert sind. Mit vielen individuellen Hilfen

konnten wir den Klienten eine gute neue Lebensperspektive ermöglichen. So sind wir seit 10 Jahren sehr dankbar, dass wir Stifter, Spenderinnen und Spender haben, die individuelle finanzielle Unterstützungen und Projektfinanzierungen erst möglich machen, und dadurch unsere Arbeit unterstützen.

Als SkF ist es uns gelungen, mit einer professionellen empathischen Beratung den Ratsuchenden und Notleidenden gemäß unserer Leitlinie zu helfen: „Da sein, Leben helfen“. Dies ist für uns Anspruch und Herausforderung. Das ist Dienst am Menschen – das ist Diakonie und Caritas.

Kontaktperson

Marion Meister, Tel.: 06056 5402, info@stiftung-skf-bad-soden-salmuenster.de

Stiftungskonto Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster
Bank für Kirche und Caritas Paderborn
Kontonummer: 15 055 100, Bankleitzahl: 472 603 07, IBAN: DE60 4726 0307 0015 0551 00

Die Verwaltungskosten trägt das Bistum Fulda, somit kommen die Gelder hundertprozentig den Hilfsbedürftigen in unserer Region zugute.



Eindrücke des Familientestes zum 10jährigen Bestehen





SKF in Zahlen

Die nachfolgenden Diagramme informieren über die Lebenssituationen der insgesamt 214 Frauen, die uns in 2018 aufgesucht haben. Fast jede zweite Frau hat Mehrfachkontakte mit den Mitarbeiterinnen. 22 Prozent der Frauen werden von ihren Partnern oder einer anderen Bezugsperson begleitet. Die Prozentzahlen sind gerundet, bzw. über Mehrfachnennungen ermittelt und daher in der Summe nicht notwendigerweise hundert Prozent (*Quelle: eigene Datenerhebung*).

Bei der Verteilung der **Konfessions- und Staatsangehörigkeit** gibt es kaum größere Veränderungen zu den Vorjahren. Die Schaubilder zeigen die kulturelle und religiöse Vielfalt, die repräsentativ für die Bevölkerung im Main-Kinzig-Kreis steht. Aber diese Zahlen zeigen auch deutlich, dass unsere Angebote von allen Bevölkerungsschichten angenommen werden. Und wir damit gemäß unserem Leitbild unabhängig von religiöser und nationaler Zugehörigkeit für alle offen stehen (*vgl. SkF-Leitbild, 2011*).

Unsere Klientinnen kommen aus dem Gebiet, entlang der A66 zwischen Schlüchtern und Gelnhausen, bis in den Vogelsberg und in den Spessart hinein. Das Diagramm **Wohnorte** spiegelt dieses große Einzugsgebiet wider.

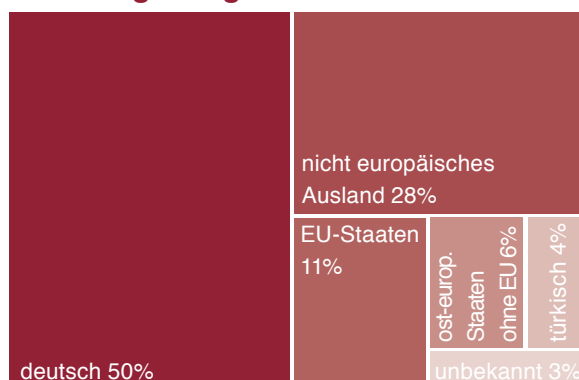
Es beweist, dass unsere Angebote über die Stadtgrenzen hinaus bekannt sind und im Main-Kinzig-Kreis sehr gut angenommen werden. Unser bisheriges Angebot der drei Außensprechstunden in Gelnhausen, Bad Orb und Schlüchtern haben wir ab Mai 2018 um eine vierte Außenstelle in Steinau erweitert.

Am Schaubild **Erwerbs- und Berufsstatus** erkennt man seit Jahren, dass sich die Einkommenssituation nicht groß verändert. Nach wie vor ist deutlich zu sehen, dass fast 50 Prozent der Ratsuchenden von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Für die meisten bedeutet dies ein Leben an der Armutsgrenze. Damit sind nicht nur permanente Existenzängste verbunden, sondern auch der

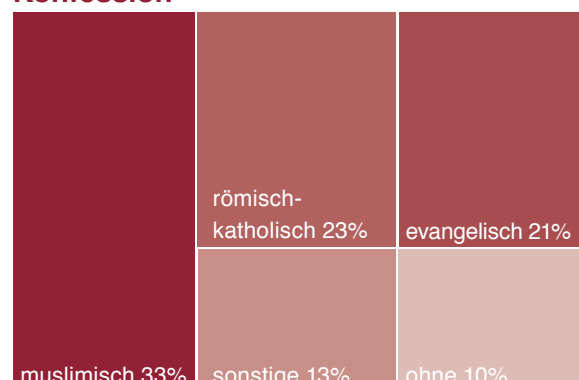
schlechte Zugang zu Bildungs- und Gesundheitsmaßnahmen. Des Weiteren leiden besonders die Kinder unter der sozialen Isolation, die unweigerlich entsteht, wenn es nur geringe bzw. keine finanziellen Ressourcen gibt.

Mit unseren Patenprojekten *Mogli und Mogli-Baby* eröffnen Ehrenamtliche den Familien und den Kindern neue Perspektiven. Mit den alltäglichen Unternehmungen der Familienpaten entlasten sie auf der einen Seite die Eltern und auf der anderen Seite ermöglichen sie den Kindern das Kennenlernen anderer Welten. Durch die prekäre Einkommenslage sind viele kaum oder fast gar nicht in der Lage, Ersparnisse zurückzulegen. Wenn dann noch Krankheit, Trennung oder Arbeitslosigkeit dazukommen, entstehen unweigerlich beträchtliche Probleme.

Staatsangehörigkeit



Konfession





Die Grafik **Problemlagen** (Seite 20) beschreibt die Anliegen der Frauen bzw. die Gesprächsinhalte in Verbindung mit Schwangerschaft und nach Geburt des Kindes. Anhand dieses Vergleichs ist deutlich erkennbar, wie einschneidend eine Schwangerschaft das Leben verändert. Und dies ist unabhängig davon, ob es sich um eine gewünschte oder um eine ungeplante Schwangerschaft handelt.

Ein (weiteres) Kind bedeutet immer auch zusätzliche Kosten, meist verbunden mit Einkommensverlusten. So ist es nachvollziehbar, dass bei der *Beratung während der Schwangerschaft* zu fast 77 Prozent die finanzielle Situation den größten Belastungsfaktor darstellt. Mit 63 Prozent wird er dicht gefolgt von dem Anliegen nach Klärung *Sozialrechtlicher Ansprüche*. Gerade die Elterngeldanträge sind so

komplex, dass immer Zusatztermine für die Hilfestellung bei der Beantragung nötig sind. Junge Frauen, die durch die Schwangerschaft in den Hartz IV-Bezug rutschen, benötigen immer wieder Hinweise auf ihre rechtlichen Ansprüche beim Sozialhilfeträger.

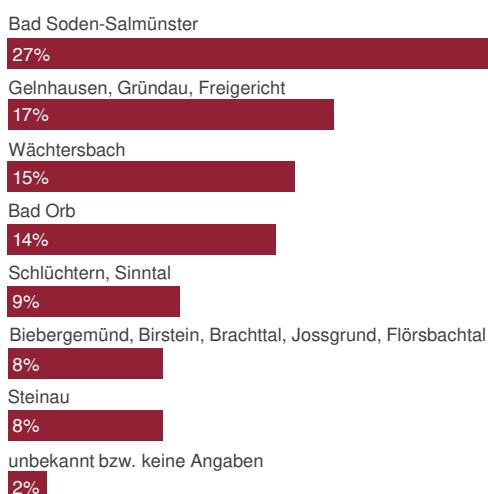
Obwohl sich beide Punkte nach der Geburt um 16 bis 20 Prozentpunkte reduzieren, steigen die *Psychische Belastung* und auch die *Angst vor Verantwortung/Zukunft* nach der Geburt an. Das liegt zum Teil daran, dass der Prozentanteil der Trennung von 9 Prozent in der Schwangerschaft auf 16 Prozent nach Geburt des Kindes steigt. Somit sind die Mütter auf einmal allein erziehend

(21 Prozent) und damit rund um die Uhr die alleinige Sorge für das alltägliche Familienleben tragen müssen.

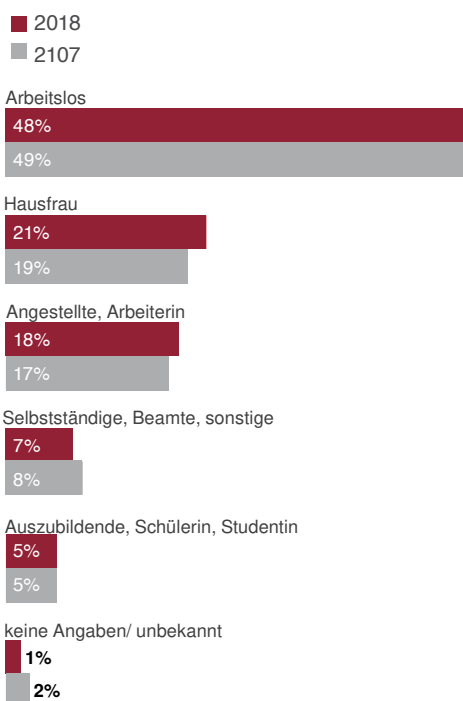
Tragisch ist die Anzahl der Frauen, die von Gewalterfahrungen berichten. Sind es während der Schwangerschaft zunächst 3 Prozent, sind es nach der Geburt schon fünfmal so viel. Diese erschreckende Zahl betrifft alle Gesellschafts- und Bildungsschichten.

Die Vergabe finanzieller Unterstützung kann quasi als Türöffner für eine weiterführende Beratung gesehen werden. Denn im Laufe der Gespräche fassen die Frauen Vertrauen in unsere Institution und die Beraterinnen. Es fällt ihnen leichter,

Wohnorte



Erwerbs- und Berufsstatus





auch über ganz persönliche Angelegenheiten zu sprechen. So auch darüber, dass selbst eine erwünschte Schwangerschaft die Lebenssituation verschärfen kann.

Die Tabelle **Fördermittel** zeigt, wie viele finanzielle Unterstützungen ausgezahlt wurden. Während die Leistungen der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ ausschließlich während

der Schwangerschaft beantragt werden können, stehen die Mittel des Bischöflichen Hilfsfonds sowie die sonstigen finanziellen Hilfeleistungen des Bistums, die Spenden und die Stiftungsgelder für Einzelfallhilfen nach der Geburt und für unsere Projekte zur Verfügung. Dass die Anzahl der geförderten Projekte im Berichtsjahr niedriger ist als in 2017 liegt daran, dass ein Projekt eine finanzielle Sicherheit benötigt. Meist wird

eine Förderung für zwei bis drei Jahre hochgerechnet. Damit wird einer regulären Projektentwicklung von der Idee bis zur Umsetzung und Durchführung Rechnung getragen.

In 2018 wurden mehr Anträge an den Bischöflichen Hilfsfonds gestellt als an die Bundesstiftung. In Verbindung mit dem Vergleich der Grafik *Problemlagen rechtlich/finanziell in Verbindung mit Schwangerschaft bzw. nach Geburt des Kindes*, zeigt sich deutlich, dass durch eine Schwangerschaft die Haushaltslage angespannter wird und nach der Geburt sich die Anzahl der Familien, die überschuldet sind, mehr als verdoppelt.

Problemlagen

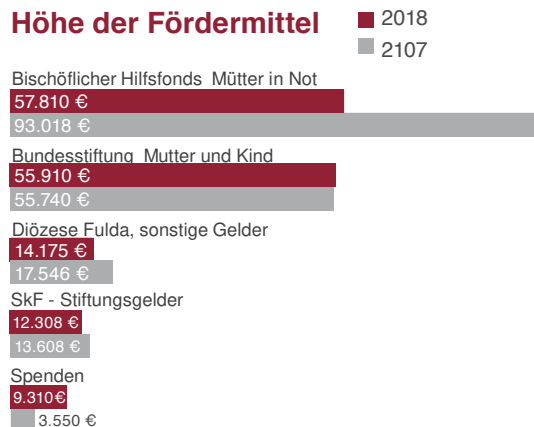
- in Verbindung mit Schwangerschaft
- nach Geburt des Kindes



Anzahl der Anträge

	2018	2017
Bischöfl. Hilfsfonds <i>Mütter in Not</i>	52	46
Bundesstiftung <i>Mutter und Kind</i>	80	114
SkF-Stiftung	5	11
davon Einzelfallhilfen	2	5
davon Projektförderung	3	6
Diözese Fulda, sonstige Gelder	97	128
Spenden	8	6

Höhe der Fördermittel





Der Vorstand und alle Mitarbeiterinnen beteiligten sich an folgenden Fachtreffen, Veranstaltungen und Fortbildungen

Januar

- Hand in Hand-Kooperationstreffen CJD
- SkF-Neujahrsempfang
- Mogli-Info-Stand EDEKA Markt, Bad Soden-Salmünster
- Neujahrsempfang Lions Club, Gelnhausen

Februar

- Gemeindeprozess „Als Kirche in unserer Stadt – gemeinsam unterwegs“, Bad Soden-Salmünster
- Empfang Passionsspiele
- SkF-Bundeskonferenz, Würzburg
- Mogli-Info-Stand EDEKA Markt Habig, Bad Soden-Salmünster
- Mogli-Kooperationstreffen mit Caritas Verband MKK
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, Schlüchtern

März

- Vortrag zum Internationalen Frauentag, Gelnhausen
- Vortrag „Wechseljahre“, FIBz Bad Soden-Salmünster
- Datenschutz-Fortbildung, Frankfurt
- Überdiözesanes Treffen SkF-Geschäftsführungen, Frankfurt
- Beraterinnenkonferenz, Fulda
- SkF-Vorständekonferenz, Fulda
- Treffen Second-Hand-Stübchen, Bad Soden-Salmünster
- SkF-SprecherInnen-Team, Dortmund
- Besichtigung/Austausch, SkF Mainz
- AK Häusliche Gewalt
- Facharbeitskreis Soziales
- Sexualpädagogik: Henry-Harnischfeger-Schule, Bad Soden-Salmünster

April

- Woche für das Leben, Fulda
- SkF-SprecherInnen-Team, Dortmund
- Gemeindeprozess „Als Kirche in unserer Stadt – gemeinsam unterwegs“, Bad Soden-Salmünster

Mai

- Diözesan Arbeitsgemeinschaft, Fulda
- Regionaltreffen SkF-Geschäftsführungen, Fulda
- Stiftungskuratorium, Bad Soden-Salmünster
- Spendenübergabe von den Passionspielern für Hand in Hand
- Fortbildung Buchhaltungssystem, Fulda
- Besinnungstag für Hauptamtliche und Ehrenamtliche beim Sozialdienst katholischer Frauen, St. Bonifatiuskloster Hünfeld



Mai

- Mogli Patentreffen, Bad Soden-Salmünster
- Hand in Hand Patentreffen, Bad Soden-Salmünster
- SkF-SprecherInnen Team, Dortmund
- Überdiözesanes Treffen der Vorstände, Wiesbaden
- AK Kinder psychisch kranker Eltern
- AK Ehrenamt, Fulda
- „Babybedenkzeit“, Alteburg-Schule, Biebergemünd

Juni

- Elterngeld-Schulung, Hanau
- SkF Mitgliederversammlung, Bad Soden-Salmünster
- Gemeindeprozess „Als Kirche in unserer Stadt – gemeinsam unterwegs“, Bad Soden-Salmünster
- SkF Delegiertenversammlung, Bergisch-Gladbach
- Fundraising Forum, Frankfurt
- Fachwoche Schwangerschaft „Digitalisierung“, Bergisch-Gladbach
- AK Datenschutz, Fulda
- kfd: Frauen aus Nigeria zu Besuch beim SkF
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, Schlüchtern
- „Babybedenkzeit“, Henry-Harnischfeger-Schule, BSS

Juli

- Sitzung Stiftungskuratorium, Bad Soden-Salmünster
- Mogli-Ausflug Barfußweg, Bad Orb
- SkF-Betriebsausflug, Würzburg

August

- Regionaltreffen Drop In(klusive), Oberursel
- Rechtsdienstleistungsgesetz, Fulda
- ebis-Statistik Schulung, Fulda
- Mogli-Patentreffen
- Regionaltreffen SkF-Geschäftsführungen, Fulda
- Verabschiedung Fr. Grohmann, SkF Frankfurt
- Spendenübergabe Krombacher, Bad Soden-Salmünster
- KAB Spendenübergabe Aktion „Schützt mein Leben“ e.V.
- SkF-Ferienspiele
- AK Kinder psychisch kranker Eltern

September

- AK Datenschutz, Fulda
- SkF-Stiftungsfest, Bad Soden-Salmünster
- Beraterinnenkonferenz, Fulda
- DiözesanArbeitsgemeinschaft, Fulda
- Treffen Second-Hand-Stübchen, Bad Soden-Salmünster
- Verabschiedung von Herrn Bischof Algermissen, Fulda
- Fortbildung: „Gelassen in turbulenten Zeiten“, Frankfurt
- „Babybedenkzeit“, Haidefeldschule Birstein
- „Babybedenkzeit“, Haupt- und Realschule Birstein



Oktober

- Präventionsschulung, Fulda
- SkF-Zukunftstag Vorstand und Team, Bad Soden-Salmünster
- Überdiözesanes Treffen SkF-Geschäftsführungen, Frankfurt
- Mogli Patentreffen, Bad Soden-Salmünster
- Mitgliederversammlung des Caritas Verbandes MKK, Gelnhausen
- Sitzung Kuratoren und Stiftungsvorstände, Fulda
- Fachtag „Scheiden tut weh!

November

- Besuch von Bürgermeister Herrn Brasch, Bad Soden-Salmünster
- Mehrsprachiger Vortrag „Rund ums Baby“, SkF Bad Soden-Salmünster
- Mogli-Kooperationstreffen mit Caritas Verband MKK
- Plakataktion gewaltlos.de, Bad Soden-Salmünster
- Gemeindeprozess „Als Kirche in unserer Stadt – gemeinsam unterwegs“, Bad Soden-Salmünster
- Überdiözesanes Treffen der Vorstände, Frankfurt
- DiCV Vertreterversammlung, Fulda
- Stellvertretend für die SkF-Zentrale:
Ehrung einer Mitarbeiterin, SkF-Kassel
- SkF-SprecherInnen-Team, Dortmund
- Adventsfeier für Ehrenamtliche, Bad Soden-Salmünster
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, Schlüchtern
- Fortbildung: „Trauerbegleitung bei Fehl- und Totgeburt“, Schwerte
- AK Kinder psychisch kranker Eltern
- Facharbeitskreis Soziales
- „Babybedenkzeit“, Kinzigschule, Schlüchtern

Dezember

- Trägerversammlung „gewaltlos.de“, Essen
- Besuch Caritas Pflegedienst, Bad Soden-Salmünster
- Fachbesuch von SkF-Bundesgeschäftsführerin von Frau Jachmann-Willmer, Bad Soden-Salmünster
- Mogli-Adventsfeier, Altenhaßlau
- Drop In(klusive) Fundraising, Fulda
- AK Häusliche Gewalt



*Im Gedenken an unser Gründungsmitglied
Frau Marianne Bromm*

Frau Bromm war uns und unserer Arbeit über all die Jahre immer herzlichst verbunden.

Wir trauern mit ihren Angehörigen und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.



Herr, schenke ihr die Fülle des Lebens.

Das Licht der Herrlichkeit leuchte ihr.

Lass sie leben in der ewigen Gemeinschaft
mit dir und allen, denen ihre Liebe galt.

Amen.

Marianne Bromm

* 18. November 1928

† 4. Dezember 2018



Danksagung

Recht herzlich bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung bei:

- dem Bischöflichen Generalvikariat mit seinen Stabsstellen
- dem Caritas Verband, MKK
- dem CJD-Schloss Hausen
- dem Förderkreis Marborn
- der Kreissparkasse Schlüchtern
- der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen
- der Krombacher Spendenaktion
- dem SkF-Gesamtverein e. V.
- den Kommunen Bad Soden-Salmünster, Gelnhausen, Schlüchtern und Sinntal
- dem Main-Kinzig-Kreis
- der KAB Main Kinzig Kreis, Aktion „Schützt mein Leben“
- der kfd Bernbach
- der Kolping Kleiderkammer, Bad Orb
- den Passionsspielen Salmünster e. V.
- dem Verein der Freunde Rotary

· den Behörden und Kollegen und Kolleginnen in den verschiedenen Netzwerken im MKK

· und den Vertreterinnen und Vertretern der Presse

Für unser Second-Hand-Stübchen erhalten wir erfreulicher Weise immer wieder gut erhaltene Sachspenden.

Danke auch an die Privatpersonen und Sponsoren, die bereitwillig unsere Ferienspiele mit Geld- oder Sachspenden unterstützen:

- der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, Bad Soden-Salmünster
- dem Familienbund der Katholiken
- dem Landhotel Betz, Bad Soden-Salmünster
- der Pizzeria Da Enzo, Bad Soden-Salmünster
- dem Café-Restaurant Pension Lauer, Bad Soden-Salmünster
- dem EDEKA Markt Habig, Bad Soden-Salmünster

Herzlich verbunden fühlen wir uns mit allen spendenden und

stiftenden Privatpersonen. Mit jeder noch so geringen finanziellen Hilfe können wir viel für Kinder, Schwangere, Alleinerziehende und Familien in unserer Region bewegen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlich Tätigen. Deren Engagement, Wohlwollen und Unterstützung tragen wesentlich dazu bei, dass wir erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können.

Ihnen allen ein herzliches vergelt's Gott.

6 500 Euro für das Patenprojekt „Hand in Hand“

Passionsspieler spenden an Sozialdienst katholischer Frauen und Christliches Jugenddorfwerk

Bad Soden-Salmünster-Hausen (bak). Die Salmünster Passionsspieler hatten während der Auführungszeit ehrenamtlich und Zuschauer-Spenden für das Patenschaftsprojekt „Hand in Hand“ des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) und des Christlichen Jugenddorfwerks (CJD) für junge unbegleitete Flüchtlinge gebeten. Denn sobald die jungen Menschen die Einrichtung auf Schul...



links: Maria Hummel mit dem jüngsten Jesu-Figurine, Franziska Hägemann, Anke Linnemann, Tonia Meister.



geschäftsführerin Anke Linnemann freut sich mit Julijana Bös und Krystyna Olander (von links) auf den zweiten Drop-In-Tag in Steinau. Foto: Elisabeth Schmitt

Werin der Kinderwunsch sich einfach nicht erfüllen möchte

SKF mit neuem Angebot für betroffene Frauen

SALMÜNSTER

Ein oder mehrere Kinder haben, das ist für viele Frauen und Paare ein sehnlicher Wunsch. Doch wenn dieser sich auch nach langen Bemühungen nicht erfüllt, ist das für viele nur schwer oder gar nicht zu verkraften. Von ELISABETH SCHMITT

TERMINE
Als Termine sind der 12. und der 26. April, der 17. Mai sowie der 7. und 21. Juni vorgesehen. Anmeldebischoß ist der 6. April. Anmeldungen unter Telefon (0 60 56) 5402 oder per E-Mail: info@skf-bad-soden-salmuenster.de

erläuterte Sonja Böttger. Man wolle die Frauen auf den Situation besser fertig zu werden, so SKF-Geschäftsführerin Anke Linnemann. Horger und Singh planen Gruppen treffen, aber es sind Einzelarbeiten möglich. werden immer zu zweit und bieten Klienten zeitliche Gesprächsführung, psychische Verfahren, einen orientierten Ansatz, verschiedene Entspannungstechniken und Achtsamkeitsübungen. Wie in allen Aufgaben des SKF geht es um die Schwerepflicht, betroffenen Frauen zu helfen.

die Entwicklung neuer Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für sich und den Partner bearbeitet werden.



Der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) in Salmünster will sich neben seiner ureigenen Aufgabe, der Schwangerschaftsberatung sowie der Beratung und Hilfe für Frauen und Familien in Notlagen rund um die Schwangerschaft und Geburt, künftig auch der Frauen annehmen, die ungewollt keine Kinder bekommen.

Die Dipl.-Sozialpädagogin Sonja Böttger und Kerstin Singh, die beide verschiedene Zusatzqualifizierungen erworben haben, wollen künftig Frauen helfen, ihre ungewollte Kinderlosigkeit besser zu verkraften. Geplant sind zunächst fünf Termine zu je zwei Stunden, an denen die Frauen auch Gelegenheit haben, Kontakte zu...

Breites Angebot kennengelernt

Antrittsbesuch von Bürgermeister beim Sozialdienst katholischer Frauen



Bürgermeister Dominik Brasch tauscht sich mit den Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes katholischer Frauen über die aktuellen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger.

Angebot wird gut angenommen

Schon bald zweiter „Drop-In(klusiv)“-Standort in Steinau

SALMÜNSTER/

Der Treff mittwochs von 15 bis 18 Uhr... andere alle paar Wochen, wie es für sie gerade passt. Oft erleben sie, dass man sich richtig freut, die anderen Teilnehmer zu treffen, so Bos und Olander. Während Bos zunächst alleine die Betreuung übernahm, ist sie froh, mit Olander eine Kollegin zu haben. Teilweise wechseln sie sich ab und sind oft auch gemeinsam da. Dann sind auch mal Einzelgespräche mit den suchenden möglich, wenn sie einen Rat wünschen. SKF-Geschäftsführerin Anke Linnemann freut sich über das



Der Treff mittwochs von 15 bis 18 Uhr... Foto: Elisabeth Schmitt

offnet sein. Wie in Salmünster richtet er sich an Familien mit Kindern bis zu drei Jahren, bei auch ältere Geschwister willkommen sind. Die „Drop In(klusiv)“ sind als offene Anlaufstellen für Eltern mit Kleinkindern der Karl-Kubel-Stiftung, Kind und Familie entwickelt und werden von dieser in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Minister für Soziales und Integration Landesweit gefördert. Sie sollen Familien bei der Erziehung



„Lila gekleidet und abgewendet“ ist oder war in Deutschland von häuslicher Gewalt betroffen. Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit Unterstützung von Bürgermeister Dominik Brasch.



Agnes-Neuhaus-Medaille für SKF-Mitglieder... Foto: Elisabeth Schmitt

Viele Familien profitieren von organisierter Hilfe

Feier zum zehnjähriges Bestehen der Stiftung des Sozialdienstes katholischer Frauen

SALMÜNSTER
Der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) hat im Mittelpunkt seiner 10-jährigen Tätigkeit die Unterstützung von Familien mit kleinen Kindern. Da war es nur logisch, das zehnjährige Bestehen mit einem Familienfest zu begehen. Von ELISABETH SCHMITT



Spiel beim Stiftungsfest: Die SKF-Ortsvorsitzende Marion Meister und Weihbischof Karlheinz Diez mit Kindern auf der Wippe. Foto: Elisabeth Schmitt

Den Gottesdienst gestalteten Nordbert Ross an der Orgel und Sopranistin...

normalen Lebens verhilft, zum Beispiel: Das Tagesevangelium, die Hoffnung und die Hilfe leben. neue Lebensperspektive geben können. Die Stiftung hat bis zu 200 Mitarbeiterinnen...

Heiße, aber lehrreiche letzte Ferienwoche

Beim Sozialdienst katholischer Frauen standen Steine im Mittelpunkt

SALMÜNSTER
In die faszinierende Welt der Steine tauchten die Kinder bei den Ferienspielen des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) ein und erlebten eine abwechslungsreiche letzte Ferienwoche.

Steine liegen oft am Wege und werden nicht beachtet. Beim nächsten Hinschauen beginnt die Faszination, denn man entdeckt Unterschiede und eine unendliche Vielfalt. In dieser Woche beschäftigten sich die Kinder mit der Gestaltung von Steinen. Von Sandy Jaschik lernten sie über Ernährung, Sediment- oder Ablagerungs- und Umwandlungssteine. Sandstein und Feststein lernten sie im Södeker Stadtbad, den Basalt im Steirbruch bei Kerbelshof und Kalkstein am Weinberg in Steinau kennen. Die Kinder suchten Steine, schauten sie sich genau an, fühlten sie und versuchten er...



„Mogli“-Projekt jetzt auch für Babys

PC-Kurs schult auch die Sprache

Neues Angebot des Sozialdienstes katholischer Frauen für Migrantinnen

Soden-Salmünster (bak). Immer mittags von 9 bis 10.30 Uhr lernen Migrantinnen aus Afghanistan, Iran und Syrien beim Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster (SKF) alle vierzehn Tage Englisch mit dem Computer. Cornelia Plesch bietet diesen mehrsprachigen PC-Kurs ehrenamtlich. Frauen aus dem Ausland können sich hier auch unterstützen und helfen. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Die drei Kurs-Teilnehmerinnen und Cornelia Plesch beim Aufbau der Computer. Foto: KRAUSE

persialis durch Fachbegriffe. Die Migrantinnen, die verschiedene Begriffe für das gleiche Objekt haben (z.B. Apfel und Apfelsine) lernen durch die PC-Kurse, dass es ein und dasselbe ist. Alle drei Deutsch lernende Frauen sind sehr interessiert.

Möglich geworden war der Computerkurs, nachdem das Bistum Fulda die nicht mehr zeitgemäße Kursleiterin für den Computerkurs. Neben diesem neuen Angebot besteht auch weiterhin das Mogli-Paten-Programm des Sozialdienstes katholischer Frauen an. In Cornelia Plesch fand sich schnell eine ehrenamtliche Kursleiterin für den Computerkurs. Neben diesem neuen Angebot besteht auch weiterhin das Mogli-Paten-Programm des Sozialdienstes katholischer Frauen an.

Während der Ferien mit kleinen Kindern einbehalten, geschäftig, wobei etwas unternehmen, wollen diese Babys Programm die Eltern zu unterstützen und erheitert werden. Gerade nach der Geburt ist der Bedarf nach Unterstützung groß. Die SKF-Geschäftsführerin Anke Linnemann hat diese Zieldienste von Caritas-Verband, die ver-

antwortlich für das Kooperationsprojekt sind. Das eigene Leben ändern zu können, ist ein großes Ziel für die Frauen. An den Wochenenden in Fulda werden Themen wie Baby und Kleinkinder, Kommunikation, Umgang mit Konflikten und Selbstbewusstsein in einer Gruppe behandelt. Aber, die diese Schulung bietet Unterstützung bei der Betreuung der Kinder, die in der ersten Lebensphase im Mittelpunkt stehen. Alle Ehrenamtlichen erhalten eine kostenlose Bescheinigung. Der nächste Kurs beginnt am 24. März und wird am 14. April fortgesetzt. An den Wochenenden in Fulda werden Themen wie Baby und Kleinkinder, Kommunikation, Umgang mit Konflikten und Selbstbewusstsein in einer Gruppe behandelt. Aber, die diese Schulung bietet Unterstützung bei der Betreuung der Kinder, die in der ersten Lebensphase im Mittelpunkt stehen. Alle Ehrenamtlichen erhalten eine kostenlose Bescheinigung. Der nächste Kurs beginnt am 24. März und wird am 14. April fortgesetzt. An den Wochenenden in Fulda werden Themen wie Baby und Kleinkinder, Kommunikation, Umgang mit Konflikten und Selbstbewusstsein in einer Gruppe behandelt. Aber, die diese Schulung bietet Unterstützung bei der Betreuung der Kinder, die in der ersten Lebensphase im Mittelpunkt stehen.



Impressum

Herausgeber:

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Bad Sodener Straße 52
63628 Bad Soden-Salmünster

Geschäftskonto:

Kreissparkasse Schlüchtern
Konto: 3 003 602
Bankleitzahl: 530 513 96
IBAN: DE48 5305 1396 0003 0036 02
BIC: HELADEF1SLU

Text und Inhalt:

Anke Linnemann

Gestaltung und Druck:

Printhouse, Bad Orb

Fotos:

SkF e. V. Bad Soden-Salmünster





*Sozialdienst
katholischer Frauen e.V.*

Schwangerschafts- und Familienberatung
Bad Sodener Straße 52
63628 Bad Soden-Salmünster